

Gemeindebrief

Gemeinde Gotha

September 2025



„Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.
Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschre-
cke nicht und fürchte sich nicht.“
(Johannes 14, 27)

Neupostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland





Plakat des Monats September 2025

Es ist Zeit, Gutes zu tun
Vielleicht sollte ich bereit sein, mehr
zu teilen?

(NAK)I

Kalender des Stammapostels

- 21.09.2025 Bengaluru (Indien)
- 28.09.2025 Paris (Frankreich)



Gottesdienste

Datum	Thema	Bibelwort
03.09.	Gute Gründe, mit Freuden zu dienen	Psalm 100, 2
07.09.	Dein Name werde geheiligt	Matthäus 6, 9
10.09.	Die Himmelfahrt Elias Bibellesung:	2. Könige 2, 11.12 2. Könige 2, 8 – 14
14.09.	Gott hilft in der Versuchung	Matthäus 6, 13a
17.09.	Friede, Friede	Jesaja 57, 19b
21.09.	Geistlicher Segen	Epheser 1, 3. 4
24.09.	Gottes Treue in der Anfechtung	Daniel 3, 28
28.09.	Dankbarkeit zeigen	1. Mose 14, 20b
JGD	Verantwortung übernehmen	5. Mose 10, 18. 19
KGD	Wir sind wunderbar gemacht	Psalm 139, 14

(NAK)I

Wort zum Monat

Beitrag zum Frieden

Ich freue mich sehr, mich an euch zu wenden, meine lieben Brüder und Schwestern.

Seit 2004 ruft die UNO jedes Jahr im September den Internationalen Tag des Friedens aus. Auch wir als neuapostolische Christen schließen uns dem Ökumenischen Rat der Kirchen an und feiern am 21. September den Weltfriedenstag.

Jesus Christus, unser Erlöser, schenkt uns seinen Frieden (Johannes 14,27).



Wir leben in turbulenten Zeiten, inmitten von Kriegen, Armut, Klimawandel, Hungersnöten und wirtschaftlicher Unsicherheit. Dies wirkt sich auf unser tägliches Leben aus, aber wir alle können einen kleinen Beitrag zu einer friedlichen Welt leisten. Schaut euch eure unmittelbare Umgebung an und überlegt, wie ihr dort Friedensstifter sein könnt.

Es gibt viele Möglichkeiten, jetzt zu handeln. Regt Gespräche über die dringende Notwendigkeit von Verständnis füreinander, Gewaltlosigkeit und Abrüstung an. Engagiert euch ehrenamtlich, hört euch andere Meinungen an, geht gegen diskriminierende Sprache in eurer Schule oder an eurem Arbeitsplatz vor, meldet Mobbing sowohl online als auch offline.

Ihr könnt auch mit euren Entscheidungen ein Zeichen setzen, indem ihr Produkte von sozialbewussten Marken kauft oder an Organisationen spendet, die sich für Nachhaltigkeit und Menschenrechte einsetzen.

Der effektivste Weg, dies anzugehen, besteht darin, zunächst inneren Frieden zu erlangen. Diesen finden wir, wenn wir einen Gottesdienst besuchen und dem Heiligen Geist erlauben, in unserem Leben voll und ganz zu wirken. Nehmen wir uns eine Auszeit und suchen einen ruhigen Ort, an dem wir im Gebet mit Gott in Verbindung treten können. Nehmen wir uns Zeit, die Bibel zu lesen und zu verstehen und Gottes Willen zu begreifen.

Gott und Jesus Christus möchten, dass wir ewigen Frieden mit ihnen haben.

Mein Wunsch ist es, dass wir alle den Frieden Jesu Christi in unserem täglichen Leben sowohl im Natürlichen als auch im Geistlichen erfahren können.

Handelt jetzt: Ihr könnt einen Unterschied machen.

Mit Liebe und besten Grüßen
euer Neil Woodman

(Apostel Woodman ist für den Apostelbereich UK (Vereinigtes Königreich, Irland, Isle of Man) und Nordeuropa (Dänemark, Estland, Finnland, Grönland, Norwegen, Schweden) zuständig.)



90. Geburtstag

Am 26. Juli gratulierte Priester Hauptmann unserer Schwester Stötzel zum 90. Geburtstag. Sie freute sich sehr über die Blumen und die Glückwünsche.

Schwester Stötzel wohnt seit ein paar Monaten im Pflegeheim und kann nicht mehr die Gottesdienste live miterleben. Über die Besuche des Priesters ist sie sehr dankbar und richtet der Gemeinde stets liebe Grüße aus.

(Text: A. Schw. / Foto: M. Ha.)

Reli-Konfi-Freizeit 2025 – Unser Abenteuer im Urwald-Life-Camp

Drei unvergessliche Tage voller Lachen, neuen Freundschaften und spannenden Erlebnissen im Urwald-Life-Camp in Lauterbach liegen hinter uns. Von geheimnisvollen Baumhäusern über wilde Siebenschläfer bis hin zu aufregenden Draisinen-Fahrten – jedes Abenteuer hat uns näher zusammengebracht und gezeigt, wie wertvoll Gemeinschaft und Dankbarkeit sind.

Dieses Wochenende im Urwald-Life-Camp in Lauterbach war ein echtes Abenteuer voller Spaß, Gemeinschaft und unvergesslicher Momente.

Am ersten Tag kamen alle Kinder und Teens voller Vorfreude an. Egal, ob in der Jugendherberge oder im Baumhaus – jeder bezog sein Bett und fühlte sich sofort willkommen. [...]



Der zweite Tag startete nach dem Frühstück mit selbst gepackten Lunchpaketen. Dann ging es in den Nationalpark Hainich, wo uns ein Ranger spannende Einblicke in den „Urwald mitten in Deutschland“ gab. Besonders die Wurzelhöhle und die vielen Infos zu Tieren und Pflanzen faszinierten alle. Kurz vor der Abfahrt zur Draisinen-Tour nach Lengenfeld unterm Stein trafen wir unverhofft unseren Bischof Mike Dietel, der gerade Urlaub in der Nähe machte – ein unvergesslicher Moment für alle! Die Hinfahrt mit den Draisinen war anstrengend, aber alle gaben ihr Bestes und wurden am Ziel mit Kuchen, Milch, Kaffee und Getränken belohnt. Die Rückfahrt

ging dank des leichten Gefälles fast von allein und machte richtig Spaß. [...]

Am dritten Tag räumten wir zunächst unsere Zimmer und bereiteten uns auf den gemeinsamen Gottesdienst vor.

Mit unserem Priester Frank Loschinski feierten wir einen Gottesdienst rund um 1. Thessalonicher 5,18: „Seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.“ [...]

GothAktuell

Beim Mittagessen verabschiedeten wir uns voller Emotionen und nahmen viele Erinnerungen mit nach Hause.

Was wir mitnehmen: Dieses Wochenende hat gezeigt: Gemeinschaft macht stark, Abenteuer machen Spaß und Dankbarkeit macht glücklich. Wir haben erlebt, dass Gott uns immer begleitet, dass Freude und Lachen kostbare Geschenke sind und dass die kleinen Momente oft die größten Abenteuer sind. [...]

Wir gehen nach Hause mit dem Wissen: Wir sind gesegnet, wir sind getragen – und Gott geht immer mit uns.



Quelle: www.nak-nordost.de

Wechsel in der Kirchenleitung angekündigt

In der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland wird es noch im Jahr 2025 zu einem Wechsel in der Kirchenleitung kommen. Im heutigen Gottesdienst in Hannover kündigte Stammapostel Jean-Luc Schneider an, er plane, Bezirksapostel Rüdiger Krause im Gottesdienst am 14. Dezember 2025 zur Ruhe zu setzen. Bezirksapostelshelfer David Heynes, seit April 2018 als Apostel tätig, soll dann die Leitung des Arbeitsbereiches übernehmen.



Im Gottesdienst am 17. August 2025 ernannte Stammapostel Schneider Apostel David Heynes als Bezirksapostelshelfer für Nord- und Ostdeutschland. Sein Zuständigkeitsbereich umfasst außerdem die Britischen Inseln, die nordeuropäischen Länder, Estland, Polen sowie weitere Länder im asiatischen Raum. Damit stellte er die Weichen für einen Wechsel in der Kirchenleitung.

Er kündigte an, dass Bezirksapostel Rüdiger Krause im Gottesdienst am 14. Dezember 2025 in Hamburg-Eppendorf zur Ruhe gesetzt werden solle.

15 Jahre mit großen Veränderungen

Seit dem 5. Dezember 2010 – also 15 Jahre und neun Tage – wird Rüdiger Krause dann als Bezirksapostel tätig gewesen sein. In diesen Jahren leitete er die Neuapostolische Kirche im Norden und Osten Deutschlands durch zahlreiche Veränderungen. Die Fusionen mit der Neuapostolischen Kirche Mitteldeutschland 2016 und der Neuapostolischen Kirche Berlin-Brandenburg 2022 zählen zu den weitreichendsten. Mit den beiden Pop-Oratorien „Ich bin“ und „#HIMMELREICH“ ermöglichte er musikbegeisterten Kirchenmitgliedern zwei besondere Erlebnisse.

David Heynes wird Bezirksapostel

Bereits kurz nach Pfingsten hatte Bezirksapostel Krause mitgeteilt, dass Apostel Heynes im August als Bezirksapostelhelper ernannt werden soll. Nun ist klar, dass er nicht nur als Unterstützer tätig werden, sondern auch die Nachfolge übernehmen wird.

David Heynes ist gebürtiger Brite und spricht neben Englisch auch fließend Deutsch. Er lebt mit seiner

Frau in der Nähe von London und hat in den vergangenen Jahren regelmäßig Gemeinden in Großbritannien, Irland und auf der Isle of Man sowie in den nordeuropäischen Ländern Dänemark (inkl. Grönland), Island, Schweden, Norwegen, Finnland und Estland besucht. Zeitweise lebte er aus beruflichen Gründen in der Schweiz.

Den Arbeitsbereich von David Heynes übernimmt mit seiner Ordination im Gottesdienst in Hannover nun Apostel Neil Woodman.

Zusammenarbeit für die Zukunft

Bis zur feierlichen zur Ruhesetzung von Bezirksapostel Rüdiger Krause und der Einsetzung von Bezirksapostelhelper David Heynes als dessen Nachfolger, arbeiten beide eng zusammen. Das gemeinsame Ziel ist, die Kirchenmitglieder während des Wechsels in der seelsorgerischen Betreuung gut zu begleiten und einen reibungslosen Übergang im Verwaltungsablauf sicherzustellen.

Quelle: www.nak-nordost.de



Seniorenbrief

„Nichts ist selbstverständlich!“

September 2025

Liebe Glaubensgeschwister,

die Überschrift mag banal klingen. Steckt da aber nicht eine tiefe Wahrheit dahinter? Wie schnell wir Sätze sagen ohne groß nachzudenken, zeigt folgende Begegnung. Auf einer Festveranstaltung in einem Gehörlosenzentrum kamen viele Familien zusammen. Manche unter ihnen konnten hören, viele aber nicht, sie unterhielten sich mit Hilfe der Gebärdensprache. Ein kleiner aufgeweckter Junge mit seiner gehörlosen Mutter traf auf eine Familie mit einem kleinen Mädchen, das gerade Laufen lernte. Interessiert wollte er wissen, ob sie sprechen könne. „Kann sie sprechen?“ war seine Frage. „Nein, sie muss es noch lernen“, antwortete die Mutter.

Er hatte nicht gefragt, „Kann sie schon sprechen?“ Sofort kam die nächste Frage, „Kann sie hören?“ Darauf antwortete die Mutter intuitiv, „Natürlich!“ und erschrak ein bisschen. Für sie war es selbstverständlich, dass ihr Kind hören konnte.

Wie schnell verwenden wir die Worte „natürlich“ oder „selbstverständlich“. Durch solche Begegnungen lernen wir jedoch immer mehr mit Dankbarkeit Selbstverständlichkeiten zu betrachten. Wir lernen aber auch, dass viele Menschen mit Behinderungen sich mühen ihr Leben zu meistern und oft eine positive Lebenseinstellung haben und Freude ausstrahlen.

Was für uns selbstverständlich ist, ist noch lange nicht für andere selbstverständlich. Der österreichische Lehrer Ernst Ferstl schrieb treffend: „Für das Selbstverständliche ist man selbstverständlich immer zu wenig dankbar.“

Das gilt auch in unseren Gemeinden. Wie vieles nehmen wir als selbstverständlich hin und vergessen dabei das Danken. Dankbarkeit führt uns näher zu Gott und näher zueinander.

Ich freue mich, dass kürzlich eine Fachberaterin für Inklusion in unserem Apostelbereich ernannt wurde. In manchen Gemeindebriefen wurde darüber berichtet. Geschwister werden sich fragen, was „Inklusion“ überhaupt bedeutet. Einfach ausgedrückt bedeutet Inklusion, dass Menschen mit Behinderung ganz natürlich dazu gehören. Alle dürfen mitmachen und sich mit ihren Gaben einbringen und somit am kirchlichen Leben teilhaben. Teilhabe ist mehr als Teilnahme. Viele werden jetzt sagen: „Ist doch selbstverständlich.“ Ist es das?

Im Matthäusevangelium lesen wir: „Aber selig sind eure Augen, dass sie sehen, und eure Ohren, dass sie hören.“ Durch Jesus haben die Jünger damals gelernt, Entscheidendes und Wichtiges im Leben wahrzunehmen. Dieser Lernprozess war für sie nicht leicht. Wir wissen, dass einige Jünger den Herrn verlassen haben. Jesu stellte dann die schmerzliche Frage: „Wollt auch ihr weggehen?“ Wir kennen die Antwort von Petrus: „Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens; ...“ Jesus hat die wegliefen nicht zurückgehalten und hat sie auch nicht verurteilt. Der Herr zwingt niemand zur Nachfolge. Er hat aber auch seine Worte nicht abgeschwächt und angepasst.

Bildlich gesprochen wurden wir durch unsere Taufe in die „Schule des Sehens und Hörens“ aufgenommen. Wer mit Liebe hört, sieht und spricht, den hat Gott wahrhaft beschenkt. Das hat der Prophet Jesaja erkannt: „Gott der HERR hat mir eine Zunge gegeben, wie sie Jünger haben, dass ich wisse, mit den Müden zu rechter Zeit zu reden. Er weckt mich alle Morgen; er weckt mir das Ohr, dass ich höre, wie Jünger hören.“ (Jesaja 50, 4)

Was hören und was sehen wir? Ein Ausdruck geistlicher Reife ist mehr zu sehen, als zu sehen ist und mehr zu hören als zu hören ist.

Wenn Gott uns Ohren und Augen öffnet, beginnen wir Gottes Wort immer besser zu verstehen. Wir glauben, dass es eine herrliche Zukunft gibt, einen Ort, wo es kein Leid und keine Tränen mehr geben wird und wir keine Fragen mehr stellen werden. Dieser Zukunftsglaube ist wahrlich nicht selbstverständlich! Wie schnell wird er als Vertröstung abgetan.

Zum Schluss ein Gebet was mich tief berührt: „**Herr, lass mich meine Bestimmung erfüllen, deine Liebe annehmen und weitergeben. Lass mich die Liebe sehen und hören. Lass mich erkennen, wo Liebe fehlt. Gib mir ein offenes Ohr für dich, für den andern. Gib mir Augen für deine Wunder.**“ (Verfasser unbekannt)

Liebe Grüße aus Ilmenau und bleibt behütet in der schönen Spätsommerzeit, euer



Termine

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Bemerkung
Mo	01.09.	18:00	Chorprobe	
Fr	05.09.	19:00	Vorsteherbesprechung mit Bez.-Vo Weyh	NAK Gotha
So	07.09.	10:00	Gottesdienst mit Pr Müller	
		10:30	Kindertag des Bezirkes	NAK Gräfenroda
Mo	08.09.	18:00	Chorprobe	
		19:30	Ämterbesprechung mit Ev Schwind	
Sa	13.09.	13:00	Tag der offenen Tür	NAK Schmiedefeld
So	14.09.	10:00	Gottesdienst mit Pr Solbrig	anschl Kirchen- kaffee im Ge- meindezentrum
			Vorsonntagsschule nach Absprache	
		11:15	Religionsunterricht	
Mo	15.09.	18:00	Chorprobe	
Di	16.09.	15:00	Chorprobe Seniorenchor mit Hi i. R. Ludwig	NAK Gotha
So	21.09.	10:00	Gottesdienst mit Pr Hauptmann	Weltfriedenstag
			Vorsonntagsschule nach Absprache	
		11:15	Religionsunterricht	
Mo	22.09.	18:00	Chorprobe	
Mi	24.09.	19:30	Gottesdienst mit Pr Solbrig	Übertragung – IPTV in den Bez.
Sa	27.09.	18:00	Konzert mit dem Gospelprojekt Kartenvorverkauf unter: www.deinetickets.de/event/gospelprojekt	Arnstadt/ Bach- kirche
So	28.09.	10:00	Gottesdienst mit Ev Schwind	
			Vorsonntagsschule nach Absprache	
		11:00	Jugendgottesdienst mit Pr F. Schmidt	NAK Bad Salzungen
		11:15	Religionsunterricht	
Mo	29.09.	18:00	Chorprobe	

Impressum

Herausgeber: Neupostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland - Gemeinde Gotha, Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha, Tel.: 03621 - 36 91 39

Leitung: Michael Schwind | Titelfoto: Neupostolische Kirche Gotha (N. So.)

Kontakt: gemeindebrief@nak-gotha.info Internet: www.nak-gotha.info

Auflage: 100 Stück, erscheint monatlich

Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers

©2007 - 2025 NAK Gotha